



Laufbahngestaltung von Frau zu Frau

Frauen leben. Die Frauenberatungsstelle fraw feiert.

30 Jahre Engagement für Frauen im Beruf

Corinne Schärer, Präsidentin *fraw*

30 Jahre – ein Dritteljahrhundert gibt es die erfolgreiche Frauenberatungsstelle *fraw* – frau arbeit weiterbildung - 30 Jahre Engagement von Frauen für Frauen im Berufsleben. Grund zu feiern, zurück zu blicken und vorwärts zu schauen:

Die *fraw* ist ein schillernder Mosaikstein auf dem Weg Jahre zur Gleichstellung in den letzten 30 Jahren. Fast genauso alt wie die *fraw* ist der wegweisende Verfassungsartikel zur Gleichstellung, mit welchem 1981 - ein Jahr nach der Gründung der *fraw* – ein Meilenstein für die Frauen und die Gleichstellung erreicht wurde. Seit damals haben unzählige Frauen dem Verfassungsartikel Leben eingehaucht und zur Verwirklichung der tatsächlichen Gleichstellung in der Schweiz beigetragen. Sei es in der Politik, in der Bildung oder in der Arbeitswelt. Und immer wieder brachte das Engagement für die alltägliche und konkrete Unterstützung die Frauen weiter.

Meine Mutter war eine der ersten Frauen, welche sich in der *fraw* für Frauen engagierte. Als Jugendliche erlebte ich so hautnah, was es hiess, sich den Weg ins die Berufswelt zu erkämpfen. Es prägte seither meine Überzeugung und mein Engagement dafür, dass Frauen ihre Lebensentwürfe selber wählen können.

Kind der Wirtschaftskrise der siebziger Jahre

Die Gründung der *fraw* ging 1979 aus einer Tagung über Frauenarbeitslosigkeit mitten in der Wirtschaftskrise hervor – Frauen griffen zur Hilfe zur Selbsthilfe und organisierten Angebote in der Beratung und Bildung. Damit wollten die Frauen etwas dagegen tun, dass die Probleme der Wirtschaftskrise auf Kosten der Frauen gelöst und diese zurück an den Herd geschickt wurden. Mit der *fraw* nahmen die Frauen das Heft in die Hand und machten es sich zur Aufgabe, Frauen mit Beratung und Weiterbildung in ihrem Berufsleben zu unterstützen und weiter zu bringen. Das blieb dreissig Jahre lang und bis heute ihre wichtige Aufgabe. Seit Mitte der achtziger Jahre waren nicht mehr allein die Erwerbstätigkeit bzw. der Wiedereinstieg nach der Familienphase im Zentrum, sondern es ging immer mehr um Fragen, welche die Vereinbarkeit von Beruf und Familie betrafen. Frauen wollten nicht mehr aus dem Beruf aussteigen und wieder einsteigen – sie wollten auch mit Kindern und einer Familie im Erwerbsleben bleiben. Das so genannte Dreiphasenmodell (Beruf – Familie und Ausstieg - Wiedereinstieg nach Familienphase) ging, der Spagat (zwischen Familie und Beruf) kam.

Leben mit dem Spagat

Seit der Jahrtausendwende rückte die Aufteilung der bezahlten und unbezahlten Arbeit zwischen den Paaren ins Zentrum. Damit wurden auch die Voraussetzungen für eine berufliche Laufbahn noch wichtiger: Aus- und Weiterbildung erhielt nochmals einen höheren Stellenwert. Heute ist die Berufstätigkeit von Frauen viel selbstverständlicher als früher: Zwei von drei Frauen sind berufstätig, auch mit Kindern. Da die Frauen aber immer noch die Hauptverantwortung für die Betreuung der Kinder und den Haushalt haben, arbeiten Frauen meistens Teilzeit und leider allzu oft zu schlechten Bedingungen, zum Beispiel ohne soziale Absicherung, unter ihren Qualifikationen und zu einem tiefen Lohn. Wegen ihrer Teilzeitarbeit kommen Frauen auch deutlich weniger in den Genuss von Weiterbildungsmöglichkeiten im Betrieb und müssen daher ihre Weiterbildung selber finanzieren, wie der kürzlich erschienene Bildungsbericht zeigt.

fraw · frau arbeit weiterbildung

Laupenstrasse 2 · 3008 Bern · Telefon 031 311 41 82 · www.fraw.ch



Laufbahngestaltung von Frau zu Frau

fraw nötig damals und heute

Auch 30 Jahre nach der Gründung der *fraw* gleicht der Weg von Frauen im Beruf einem Hürdenlauf, weil auch im Jahr 2010 nur ein sehr kleiner Teil der Paare sich die Aufgaben in der Familie partnerschaftlich aufteilt. Hier unterstützt die *fraw* die Frauen weiterhin, damit sie mutig und selbstbewusst ihren Weg gehen können - genauso wie vor 30 Jahren. Die *fraw* ist auch heute noch die **einzige öffentliche Beratungsstelle** auf dem Platz Bern, die **gezielt und ausschliesslich für erwachsene Frauen** praxisorientierte Beratung und den Erfahrungsaustausch im Bereich der **beruflichen Entwicklung** anbietet. Die Arbeit der *fraw* ist anerkannt und wird inzwischen von Bund und Kanton finanziell unterstützt. Die 30-jährige Erfahrung der Pionierin *fraw* dokumentiert eindrücklich das Bedürfnis nach diesem niederschweligen, ausschliesslich auf die Situationen von Frauen ausgerichteten Beratungs- und Bildungsangebot.

Da will ich hin - 30 Jahre nach ihrer Gründung hat die *fraw* ihrem Motto der steten Entwicklung und Anpassung an die gesellschaftlichen Bedürfnisse getreu, ihr Leitbild erneuert. Der Kernsatz des neuen Leitbildes lautet: *Die Weitsicht, Hingabe, Hartnäckigkeit und die Begeisterung aus 30 Jahren fraw-Geschichte stärken unsere Organisation heute. Wir bewahren dieses Vermächtnis sorgfältig und gehen mutig unsern Weg weiter.*

Bern, 10. März 2010



Laufbahngestaltung von Frau zu Frau

Drei Jubiläumsanlässe

Maria Schmid, Vorstand fraw

30 Jahre fraw-Erfahrung zeigen, wie vielfältig weibliche Biografien und damit berufliche Laufbahnen sind. An drei Jubiläumsanlässen stellen wir Frauen in den Mittelpunkt, die aus ihren bewegten Leben berichten und uns an ihrer Lebenserfahrung teilhaben lassen. Die eine oder andere Anregung kann in die eigene Lebensgestaltung einfließen oder Begeisterung und Wagemut dieser Frauen stecken uns an.

Mitgliederversammlung Donnerstag, 25. März 2010, 18.30 – 21.00 Uhr

Nach der ordentlichen 30. Mitgliederversammlung der fraw besuchen wir eine Frau, die seit über 20 Jahren mit ihrem Mann ein Geschäft führt, vier Kinder aufgezogen und sich dabei immer wieder Auszeiten gegönnt hat. Doris Sollberger erzählt uns von ihrer Arbeit im eigenen Reisebuchladen, dem Unterwegssein mit Kindern und dem «Frauenpowerwalk», den sie ins Leben gerufen hat.

18.30 Uhr: Mitgliederversammlung in der Fruchtsaftbar, Schauplatzgasse 31, 3011 Bern
19.45 – ca. 21.00 Uhr: Besuch und Vortrag im Reisebuchladen Atlas, Schauplatzgasse 21, 3011 Bern

Anschliessend Apéro (Anmeldung einzeln für MV oder Vortrag möglich)

Film-Matinée Samstag, 5. Juni 2010, 10.00 – ca. 13.00 Uhr

Die Bauerntochter Ruth Seiler-Schwab, heute 92-jährig, führte ein äusserst engagiertes Leben. Das von ihr gegründete «Schlössli» in Ins ist Vorbild für viele fortschrittliche Jugendheime. Im preisgekrönten Dokumentarfilm «Müetis Kapital» lernen wir die unerschrockene Idealistin kennen. Anschliessend gewährt eine Podiumsdiskussion mit ausgewählten Frauen, der Regisseurin und dem Sohn der Protagonistin Einblicke in verschiedene Lebenskonzepte.

10.00 Uhr: Eintreffen und Begrüssung im Kino Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 8, 3011 Bern
10.15 Uhr: Film «Müetis Kapital» (2007) von Karoline Arn & Martina Rieder
11.15 Uhr: Podiumsdiskussion: Moderation Beatrice Born
12.15 – ca. 13.00 Uhr Apéro

Stadtrundgänge mit dem Bärner Gritli Freitag, 5. November 2010, 13.30 – 19.00 Uhr

Im Zentrum steht die Begegnung mit einer Berner Dienstmagd um 1870. Wir begleiten Gritli durch verborgene Winkel der Altstadt und erfahren, wie sie lebte und arbeitete. Danach wärmen wir uns bei Tee und Gebäck in einem typischen Gewölbekeller auf, wo Frauen von heute aus ihrem Alltag berichten. Dabei bleibt genügend Zeit für Geselligkeit und Gedankenaustausch.

13.30 Uhr / 15.00 Uhr / 16.30 Uhr: Stadtführungen 1/2/3 (Dauer: je rund 1 Stunde) Treffpunkt: Beim Milchgässli neben dem Haupteingang des Berner Bahnhofes. Jede Führung findet in Begleitung einer fraw-Mitarbeiterin statt. (Ab 15 Uhr ist der Gewölbekeller an der Münsterergasse 3, 3011 Bern auch für Gäste offen, die an keiner Stadtführung teilnehmen. Der Barbetrieb dauert bis 19 Uhr).

Die Jubiläumsanlässe sind kostenlos, Kollekte zur Deckung der Unkosten.
Alle interessierten Frauen und Männer sind herzlich eingeladen.

Anmeldungen nehmen wir gerne bis spätestens eine Woche vor der Durchführung des jeweiligen Anlasses telefonisch oder über unsere Webseite entgegen.

www.fraw.ch 031 311 41 82

fraw · frau arbeit weiterbildung

Laupenstrasse 2 · 3008 Bern · Telefon 031 311 41 82 · www.fraw.ch